

## Zentraler Sommerstammtisch 2017 in Papstdorf

Torsten schrieb noch wenige Tage vor der Anfahrt: „Ich wünsche uns allen ein wunderschönes Wetter“. Was soll ich sagen, es trat erstmal nicht ein, zumindest nicht für alle. Aber der Reihe nach:

Die Anreise war für viele eine wettertechnisch unangenehme Sache, denn es regnete nicht nur, es schüttete teilweise. Klar, nicht für alle. Und dann das: einen gewissen Unterhaltungswert hatte der Name der letzten Straße vor dem Ziel, Pionierlagerstraße ... nuuh-ja.



Angekommen sind wir alle, Torsten und sein Sohn hatten im Lager den Weg ausgeschildert und alles vorbereitet. Das Banner unseres Vereins ließ keinen Zweifel – hier trafen sich die Blue Knights des Chapters XIX Saxonia!

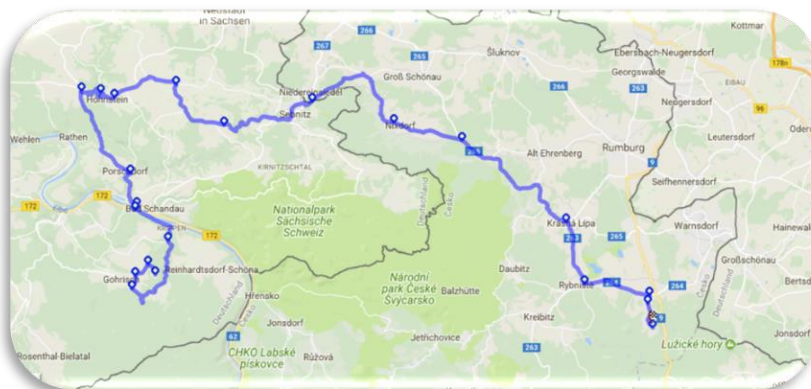
Und der Abend hielt noch zwei Überraschungen bereit:

1. Die Tour-Route für den nächsten Tag bleibt noch geheim und ...
2. ... jemand solle einen Bericht über das Wochenende schreiben, am besten freiwillig.

Freiwillig? Oder ein Losentscheid muss es bringen! Und genauso kam es dann am nächsten Morgen. Ein markierter Kronkorken sollte den Freiwilligen finden und der fand mich - am Samstagmorgen.



Ein langer Abend mit traditionellen Bikergesprächen war zu Ende und es machte sich Hoffnung breit, Torstens wettertechnische „Wahrsagung“ könnte wahr werden. Und sie wurde wahr! Nach dem Frühstück reichten wir uns auf zum Konvoi. Routiniert - denn Konvoi fahren, das ist eine leichte und schöne Übung für Blue Knights.



16 Bikes tuckerten vom Hof und schnell erreichten wir Bad Schandau. Nochmal den Tank voll, damit nun alle die gleiche Startbasis haben. Und ab ging es, über Berge und durch Täler, durch Dörfer und Städtchen, immer durch die Sächsische Schweiz.

Und schon überfahren wir die Grenze kurz hinter Sebnitz. Tolle Umgebendhäuser und eine grandiose Berglandschaft mit ruhigen Straßen und tollen Kurven, so macht das Fahren Spaß.

Eine erste kleine (Arsch-) Pause gab uns die Gelegenheit zum Spekulieren, wie es in dem abgebrannten Haus wohl früher ausgesehen haben mag. Wir werden es wohl nie herausbekommen, aber die Gedanken sind halt frei ...



Die Route führte uns letztlich zum Zwischenstopp – Burg Tollenstein. Wie gemacht für echte Ritter! Unsere Rösser ließen wir am Fuße der Burg zur Rast zurück und die letzten Meter legten wir auf Schusters Rappen zurück. Weil wir ein paar Minuten zu früh angekommen waren, bot sich die ultimative Gelegenheit, den Burgfried zu erklimmen und die Gegend zu inspizieren. Welch ritterliches Heldentum, dieser wahrlich schwere Aufstieg ...

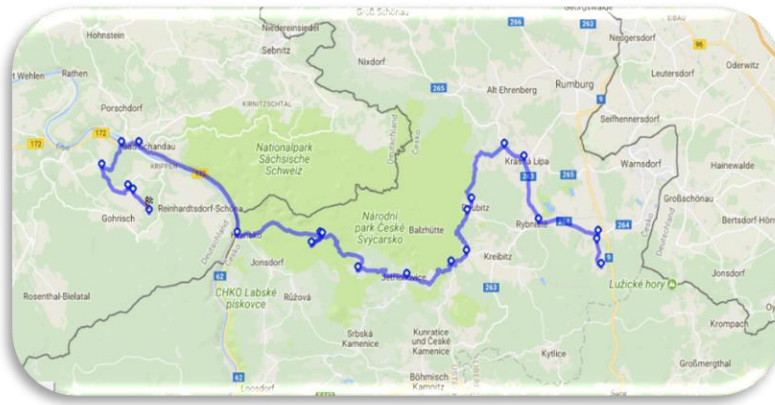


... Doch der hat sich gelohnt. Und als Erinnerung gibt es Fotos in luftiger Höh.

Das Vorbereitungskomitee hatte stark vorbereitet: Das Essen war vorbestellt und saulecker. Klar, tschechische Küche, da kann man nicht viel falsch machen. Trotzdem, die Organisatoren hatten nichts dem Zufall überlassen: Waren schon mal hier und haben zur Probe gegessen. Die hatten es gut!

Dann wurde es Zeit für die Rückfahrt. Und die wurde zum echten Erlebnis: Ruhige und aalglatte Straßen, endlose Kurven und das Ganze durch verträumte Bergtäler und später immer hautnah vorbei an den Sandsteinfelsen. Das war Fahrspaß pur, kritisch beäugt von einem Reh, welches es gerade so vor uns geschafft hatte.





Einen Zwischenstopp gab es noch einmal am Hotel Hubert unweit der Felsenlandschaft um Hrensko.

Eis essen und Kaffee trinken, das geht immer und gibt die Möglichkeit, lustig und ausgelassen über dies und das zu reden.

Wieder auf dem Bike, nutzten Einige noch mal die Möglichkeit, kurz vor Grenzübertritt preisgünstig zu tanken. Und schon reichten wir uns wieder auf, zum herrlich-gemütlichen Einmarsch nach Papstdorf. Ausgelassen schwenkte dieses und jenes Bike, schlenkerte dieser und jener Biker, natürlich alles im Limit. Fahrspaß pur – so soll es sein.

Die ersten Minuten nach der Ankunft gestalteten sich urig. Eine Kiste Bier in die Natur gestellt und dann Gruppengespräche. Very cool!



Nun kam die Zeit von Ralle und Ralf. Fast unbemerkt wurde der Abend vorbereitet:

Grillen und Lagerfeuer! Der Duft der Bratwürstche und Steaks lockte bald alle heran, hier gab's lecker Essen und gute Laune. Manch eine wollte es gar den Kindern gleich tun ... und hatte viel Spaß dabei.

Der Kampf um die letzten Essensreste gipfelte nun lautstark in vielfältig gefilmten und fotografierten Verbrüderungsszenen...

... jäh unterbrochen vom Ruf des Lagerfeuers, welches zwischenzeitlich entzündet war und einen eindrucksvollen Abschluss unseres schönen und gelungenen Treffens bildete.



Es war noch einmal ein schöner Abend. Ralle hatte das Feuer voll im Griff. Quatschen und gute Laune – das ergab sich von selbst. Der Morgen klang ruhig aus. Frühstück und dann gemeinsam Aufräumen, das alles in teamwork – wie selbstverständlich. Schließlich: shake hands und bye bye bis zum nächsten Mal!

Die Rückfahrt war individuell, manche fuhren zusammen, manche allein. Mich trieb es nochmal nach Hohenstein, die alte Rennstrecke – dieses mal den Berg hinauf. Trockene Piste, alles perfekt. Eine schöne Rückreise.

„Danke Torsten und seinem Sohn!“ Das haben wohl alle gesagt, bevor sie losfahren. Denn das war ein richtig gutes Chapterwochenende!

Und noch was zur Nachlese: ich wurde immer wieder mit neuem Namen gerufen: Silberlocke. Jemand dabei, der mir erklären kann, wieso?

Es grüßt euch Ralf  
Ride with Pride

